

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler
im Januar 2021

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

2. Podcasts, Mitschnitte, Filme

3. Materialien

4. Publikationen, Pressemitteilungen

5. Informationen

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

Onlinevorträge zu Sexueller Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt

Die ab Januar 2021 monatlich stattfindende Vortragsreihe der Stadt Salzburg richtet sich an alle, die im professionellen Kontext mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Vortragende der Fachstelle Selbstbewusst bringen die Sexualpädagogischen Themen kurz und knapp auf den Punkt. selbstbewusst.at/after-work-basics
selbstbewusst.at/AWB-Folder-2021.pdf

Fortbildung: Von Mannesgesicht zu Mannesgesicht – Systemische Männer*beratung

Die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen (LFSM) bietet in Kooperation mit dem Institut für Psychosoziale Gesundheit Leipzig (IPG) von Februar 2021 bis September 2022 in Leipzig die Zusatzausbildung „Systemische Männer*beratung“ an. Das Programm richtet sich an männliche Berater mit Berufserfahrung, die mehr über geschlechtersensible Dynamiken in der Beratung von Männern* erfahren möchten. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.
<https://www.juma-sachsen.de/fortbildung-maennerberatung/>

Online Expert*innen - Tisch zur Istanbulkonvention

Anlässlich des Internationalen Tags gegen weibliche Genitalverstümmelung (FGM) am 06. Februar veranstaltet DaMigra am 05.02.2021 einen Expert*innen-Tisch (online), um die Herausforderungen und Empfehlungen gemäß der Istanbul-Konvention im Zusammenhang mit weiblicher Genitalverstümmelung zu identifizieren.

Unter anderem sollen folgende Fragen diskutiert werden:

- Was ist psychische Gewalt aus juristischer Perspektive und ist sie in Deutschland strafbar?

- Wie funktioniert emotionaler Druck in Communities?
- Welche Formen von emotionalem Druck kennen Sie in Ihrer Alltagsarbeit?

Gewalt ist kein Gefühl. Die Ausübung von emotionalem Druck ist Gewalt. Gegen Gewalt gibt es Gesetze. Die Ausübung von emotionalem Druck im Zusammenhang mit FGM muss als Form von psychischer Gewalt anerkannt werden.

<https://eveeno.com/FGM-Istanbul-Konvention>

Hybrider Radio-Workshop für Mädchen* und junge Frauen*: On Air

Die djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. und das Kinder- und Jugendradio CORAX von Radio Corax laden interessierte Mädchen* und junge Frauen* zu einem Radio-Workshop ein. Neben Inputs zum Medium "Radio" erhaltet ihr die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung eine Radiosendung zu einem selbst gewählten Thema zu erarbeiten und im Radio zu senden.

Der Workshop vom 08. bis 10. 02. 2021 findet in hybrider Form, die Produktion findet in Präsenz am 30. 03. 2021 in Halle-Neustadt statt. Der Workshop richtet sich an Mädchen* und junge Frauen* zwischen 14 - 26 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund. <https://www.facebook.com/Radio-Workshop On Air>

One Billion Rising

Am 14. Februar werden eine Milliarde Frauen dazu eingeladen, zu tanzen und sich zu erheben, um das Ende dieser Gewalt zu fordern. Eine Milliarde Frauen – und Männer – überall auf der Welt. Wir zeigen der Welt unsere kollektive Stärke und unsere globale Solidarität über alle Grenzen hinweg. Zeig auch Du der Welt am 14. Februar, wie EINE MILLIARDE aussieht. www.onebillionrising.de/was-ist-one-billion-rising/

Online- Seminar: Slut-Shaming

Slut-Shaming greift Frauen* und Mädchen* wegen ihres vermeintlich sexualisierten Auftretens, ihrer sexuellen Aktivität oder auch nur wegen bestimmter Kleidungsweisen an, d.h. unsere Gesellschaft ist geprägt von einer Sexualisierung, die Frauen* und Mädchen* dahingehend drängt, "sexy" sein zu müssen. Was ist für mich "schlampig" und warum? Im Web-Seminar am 17.02 2021 mit Ines Nadrowski wird eingeladen zu fragen und zum Hinterfragen.

<https://www.gender-nrw.de/slut-shaming/>

Onlineveranstaltung: 6. Männerkongress 2021 zum Thema "Männliche Erotik"

Das Thema dieses Kongresses vom 19. und 20. 02. 2021 stellt die Frage nach der männlichen Erotik in das begriffliche Spannungsfeld von Bindung, Sexualität und Macht. Der Männerkongress bringt männliche und weibliche Perspektiven renommierter Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen wie Psychoanalyse, Kulturwissenschaften, Soziologie, Sexualwissenschaften zusammen, deren Vorträge auch innerhalb des Onlineformates interaktiv diskutiert werden können.

[6. Männerkongress zum Thema "Männliche Erotik"](#)

Online-Veranstaltung: 6. Fachveranstaltung zur Prävention von weiblicher Genitalverstümmelung/ (Beschneidung (FGM/C)

Der Fachtag findet am 22. 02. 2021 statt. Die Veranstaltenden möchten vielfältige Impulse und Gelegenheit für die Praxisreflexion und Netzwerkarbeit zur Verfügung stellen. In Deutschland sind 70.218 Frauen* und Mädchen* beschnitten, das geht aus der Dunkelzifferstatistik hervor, die Terre des Femmes – Menschenrechte für die Frau zum Internationalen Mädchentag am 11. Oktober 2019 veröffentlichte.

Mehr als 17.600 Mädchen* sind außerdem gefährdet, noch genital verstümmelt bzw. beschnitten zu werden. Der Handlungsbedarf ist enorm, denn die Zahlen steigen von Jahr zu Jahr.

<https://www.fachstelle-maedchenarbeit-dresden.de/aktuelle-veranstaltungen/>

Online – Veranstaltung: Männerrollen in Film und TV

Was haben Harry Potter, Frodo Beutlin, Marty McFly und Luke Skywalker gemeinsam? Warum überrascht es ist nicht, dass die meisten Sitcoms sexistisch sind? Welche Darstellungen von Männerrollen in Film und TV sind auch für Männer gefährlich? Wie werden „fremde Männer“ dargestellt und wer profitiert von diesen Inszenierungen? Diesen und weiteren Fragen soll gemeinsam männlichkeitskritisch nachgegangen werden. Zugleich wird auf Stärken, die ein vielfaltssensibler und konstruktiver Blick auf diverse Formen von Männlichkeiten* für alle Menschen haben kann, geschaut.

www.vnb.de/eventdetail/14693/wann-ist-der-mann-kein-mann-maennerrollen-in-film-und-tv-webseminar/

Online - Tagung: Frauen im Blaumann – Männer im Schwesternkittel

Typische Männer- und Frauenberufe – Klischee oder Realität? Machen junge Menschen ihre Berufswahl noch von alten Geschlechterbildern abhängig? Diese Online-Tagung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg (GEW BW) am 26.02.2021 gibt konkrete Impulse für die Praxis der Berufs- und Studienwahlbegleitung aus verschiedenen Blickwinkeln für alle Akteurinnen und Akteure. <https://www.gew-bw.de/webtagung-frauen-im-blaumann-maenner-im-schwesterkittel/>

Blended-Learning Basisqualifizierung mit Präsenz-Abschluss: Frauen in der Jungenarbeit

Die LAG Jungenarbeit NRW sieht es als ihre Aufgabe an, auch Frauen* für die Arbeit mit Jungen* zu qualifizieren. In dieser Blended-Learning-Qualifizierung werden eigene biografische Zugänge zum Arbeitsfeld "Jungen*" erschlossen, grundlegende Sozialisationsbedingungen von Jungen* betrachtet und gesellschaftliche Anforderungen an ein Jungen*leben herausgearbeitet. Auch die Frage, welche Chancen und Grenzen darin liegen, wenn Frauen* mit Jungen* arbeiten, wird berücksichtigt. Praxis-Beispiele aus der Jungen*arbeit bzw. die Einbeziehung der pädagogischen Arbeit der Teilnehmerinnen* und die Reflektion dieser Praxis runden die Fortbildungstage ab. Die Qualifizierung beginnt mit einem zweitägigen Video-Seminar am 2. und 3. 03. 2021. Es folgt eine sechswöchige E-Learning-Phase. Die Qualifizierung endet mit einer zweitägigen Präsenz-Veranstaltung in Dortmund am 27. und 28. 04. 2021. <https://lagjungenarbeit.de/frauen-in-der-jungenarbeit>

Online-Tagung: Rechte Strategien in Jugendwelten. Handlungsmöglichkeiten für eine demokratiefördernde Jugendsozialarbeit

Vom 03. bis 04. 03. 2021 werden rechtsextreme Angebote in den sozialen Medien, die Verbreitung und Verschwörungsideologien im Zuge der Corona-Pandemie sowie rechtsextreme Aktivitäten in der Gaming-Szene untersucht. Auch die Herausforderungen in strukturschwachen Räumen und die Analyse der Jugendarbeit von auch in Deutschland hochaktiven türkischen Rechtsextremen - den Grauen Wölfen - soll zum Thema bei der Veranstaltung gemacht werden.

Das Geschlechterbild in evangelikalen Milieus wird kritisch analysiert und die Bedeutung von Sexismus für rechtsextreme Weltbilder thematisiert.

<https://www.bagejsa.de/veranstaltungen/rechte-strategien-in-jugendwelten/>

Weltgebetstag christlicher Frauen

Am Freitag, 5.03.2021, wird mit Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik, der nächste Weltgebetstag unter dem Thema: „Worauf bauen wir?“ gefeiert.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten

Basisbewegung christlicher Frauen. <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/vanuatu/>

3. Fachtagung Klischeefrei: Tschüss Klischees, hallo Talente- online

Die aufgrund der Corona-Pandemie zunächst abgesagte 3. Fachtagung der Initiative Klischeefrei hat einen neuen Termin und wird am 9. 03. 2021 online stattfinden.

Unter dem Motto „Tschüss Klischees, hallo Talente!“ wird es auf dem Fachtag im Rahmen von Vorträgen und parallelen Foren um die Lebenswelten junger Menschen gehen. <https://www.klischee-frei.de/3. Fachtagung>

Online – Veranstaltung: Frauen reden zu Tisch - Gleichberechtigung in der Krise: - Frauen, Feminismus und die Lehren der Corona-Pandemie

„Frauen reden zu Tisch“ findet am 11.03.2021 online statt und wird von der Evangelischen Akademie zu Berlin und dem Amt für Kirchliche Dienste der EKBO in Kooperation mit dem Aktionsbündnis muslimischer Frauen, dem jüdisch-feministischen Netzwerk Bet Debora und dem Deutschen Muslimischen Zentrum organisiert. Zur Diskussion sind Prof. Dr. Lena Hipp, Dr. Claudia Globisch und Gilda Sahebi eingeladen. Es wird darüber diskutiert, ob die Corona-Pandemie zur „Retraditionalisierung“ von Geschlechterrollen geführt hat.

Wie üblich in der Reihe „Frauen reden zu Tisch“ soll dabei gemeinsam gegessen, getrunken und genetztwerkt werden – dieses Mal in digitaler Form. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Frauen.

www.eaberlin.de/seminars/data/2021/pol/gleichberechtigung-in-der-krise-frauen-feminismus-und-die-lehren-der-corona-pandemie

Präsenz Workshop: Männlichkeit aufbrechen. Potenziale kritischer Männlichkeitsforschung

Der Workshop „Männlichkeit aufbrechen“ findet vom 11. und 12.03.2021 in Jena statt. Die Veranstaltung „Potenziale kritischer Männlichkeitsforschung und geschlechterreflektierender Jungen- und Männerarbeit“ geht der Frage nach, wie in der Arbeit mit Jungen und Männern hegemoniale Vorstellungen von Männlichkeit aufgebrochen und männliche Positionierungen verlassen werden (können).

<https://www.fg-gender.de/maennlichkeit-aufbrechen-potenziale-der-kritischen-maennlichkeitsforschung-und-geschlechterreflektierender-jungen-und-maennerarbeit/>

5. Neusser Jungen- und Männertag- in Präsenz

Männlichkeiten gelten einerseits als Risikofaktoren, andererseits wird beklagt, dass sich Männer in der Krise befänden. Männer und vor allem männliche Jugendliche zeigen in Verkehr, Freizeit und Sport besonderes Risikoverhalten und verunglücken weitaus häufiger als Frauen. Sie dominieren die Kriminalitätsstatistik sowohl auf Tatverdächtigen-, der Verurteilten- als auch auf der Opferseite.

Bei dem Fachtag am 18. 03. 2021 in Neuss sollen dennoch keine neuen Problembeschreibungen und

-erklärungen geliefert, sondern der Frage nachgegangen werden, was geschieht, wenn Männer und Frauen gesund und gewaltfrei leben können.

<https://www.vaeter.nrw/5.neusser-jungen-und-maennertag>

Präsenz- Fortbildung: Menschenrechtsorientierte Jugendkulturarbeit

Vom 19. bis 21.03.2021 in Anspach (Hessen) führt culture interactive zusammen mit der Bildungsstätte Alte Schule Anspach (Hessen) eine Train-the-Teamer-Qualifikation zur menschenrechtsorientierten Jugendkulturarbeit durch.

Referent*innen stellen die menschenrechtlichen, emanzipatorischen und demokratischen Potenziale von Jugendkulturen und (sozialen) Medien zur niedrigschwelligen, lebensnahen und interessenorientierten Präventionsarbeit mit Jugendlichen vor. Die Teilnehmenden lernen so die theoretischen und methodischen Grundlagen des Jugendkulturansatzes kennen. Und sie werden befähigt, selbst präventive Angebote, die jugendkulturelle Medien- und Sportpraxis mit sozialer und politischer Bildung verbinden, zu entwickeln und durchzuführen.

<https://basa.de/train-the-teamer>

Online Themenwoche: Körper.Macht.Praxis. Bodyismuskritische Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe

Körper sind überall und mit ihnen auch die Erfahrungen körperbezogener Diskriminierungen. Unter dem Schlagwort Bodyismus werden diese verhandelt und sichtbar gemacht. Die digitale Fachtagswoche vom 26. - 30.04.2021 der Fachstelle Gender & Diversität NRW (FUMA) wird diese Diskurse aufgreifen und mit Hilfe von Keynotes, Workshops, Open Space und Poetry-Slam Impulse für eine bodyismuskritische Pädagogik setzen. <https://www.gender-nrw.de/fachtagung2021/>

Präsenz- Fachtag: e*MANN*zipation – Lust oder Frust

Der Fachtag der LAG Jungen- und Männerarbeit Bayern am 10.06. in Nürnberg will Gleichstellungsthemen von Jungen* und Männern* und die dazu entsprechend notwendige Gleichstellungspolitik, in der Männer* als Akteure* und Adressaten* wahrgenommen werden, aufgreifen und vertiefen.

<https://lag-jungenundmaenner-bayern.de/fachtag-emannzipation/>

Präsenz- Veranstaltung: LSBTTIQ* Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung

Die Themen Geschlechtsidentität und Sexualitäten werden in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sichtbar und stellen pädagogische Fachkräfte vor neue Herausforderungen. Konzepte einer genderreflexiven pädagogischen Praxis sind hinsichtlich ihrer strukturellen Normsetzung von Zweigeschlechtlichkeit zu hinterfragen. Perspektiven einer nicht - diskriminierenden

pädagogischen Praxis sind zu entwickeln, um neue Handlungssicherheit für Fachkräfte und Einrichtungen herzustellen. Diesen Themenkomplexen widmet sich die Fachveranstaltung der Aktion Jugendschutz BW (ajs) am 16.06.2021 in Stuttgart.
https://www.ajs-bw.de/flyer_queere-bildung_23.06.2021_stuttgart

Präsenz- Weiterbildung zur Männerarbeit: Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten

Der Lehrgang am 26.06.2021 in Hollerbühl (Schwarzwald) stattet Fachleute mit dem nötigen Rüstzeug aus, um geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern zu arbeiten. Angeboten wurde die Weiterbildung von männer.ch, dem Dachverband Schweizer Männer- und Väterorganisationen, und dem Bundesforum Männer.
<https://www.maenner.ch/lehrgang-maennerarbeit/>

Präsenz- Weiterbildung: Männerarbeit

Die Weiterbildung „Männerarbeit“ startet ab Sommer 2021 in Dachsberg (Südschwarzwald). Der Lehrgang stattet Fachleute mit den nötigen Kompetenzen aus, um geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern zu arbeiten. Angeboten wird die Weiterbildung von männer.ch.
<https://netzwerkmaennergesundheits.wordpress.com/>

Workshops und Inhouse-Schulungen im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive III

Im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive gibt es bis November 2021 die Möglichkeit, Qualifizierungsvorhaben zu den Themenbereichen Genderpädagogik sowie Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt von sexueller Orientierung/ Identität als Inhouse Schulungen oder Workshops durchzuführen.
http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/inhousworkshops_und_-schulungen

E-Learning Kurs: #quickstart - Grundlagen der Jungenarbeit

Was ist das eigentlich: "Jungenarbeit"? Und wozu gibt es sie?
Der E-Learning Kurs #quickstart gibt einen schnellen Einstieg in theoretische Grundlagen von Jungenarbeit – und Hinweise zur praktischen Umsetzung. Der E-Learning-Kurs des Projekts "digit! jungenarbeit DIGITAL" der LAG Jungenarbeit NRW kann ab sofort selbstorganisiert und zeitlich ungebunden durchlaufen werden.
<https://lagjungenarbeit.de/digit-jungenarbeit-digital/#quickstart>

2. Podcasts, Mitschnitte, Filme

Podcast: Mann, wie geht es dir?

Dag Schölper vom Bundesforum Männer stellt im Podcast "Stadt, Land, Krise" (Frauenstudien München e.V.) die Arbeit des Bundesforums vor und spricht über Gleichstellungspolitik und neue Unterstützungsangebote für Männer.
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/07-maennerseelen/>

Videogespräch: Impulse für die Jungenarbeit – Männlichkeit und Corona – Verschwörungstheorien

Christian Kurzke von der Evangelischen Akademie Meissen spricht in einem Videogespräch mit Michael Kraske, Journalist und Autor aus Leipzig und Kai Dietrich, Projektkoordination MUT-Interventionen, AGJF Sachsen e.V., Chemnitz über Männlichkeit insbesondere in Pandemiezeiten und Verschwörungstheorien.

<https://www.youtube.com/watch?v=SASBzeewQ64>

Interview: Partizipation & Jungenarbeit im Kontext von Flucht

Prof. Dr. Albert Scherr spricht in diesem Interview mit der LAGJ NRW unter anderem darüber, welche Lebensrealitäten und Bedarfslagen männliche* Geflüchteten erleben und welche Räume sie benötigen. Außerdem reflektiert er gute Beispiele von partizipativen Ansätzen. [https://www.youtube.com/Dr. Albert Scherr](https://www.youtube.com/Dr.Albert.Scherr)

Videogespräch: Corona – Männer – Geschlechtergerechtigkeit – Impulse für die Jungenarbeit

Im Videogespräch mit Markus Theunert (Autor, Berater und Fachmann für Männerfragen, u.a. engagiert bei www.maenner.ch) und Peter Bienwald (Geschäftsführender Bildungsreferent der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.) spricht Christian Kurzke von der Evangelischen Akademie Meissen über Geschlechtergerechtigkeitsfragen während und über der Coronapandemie. <https://www.youtube.com/watch?v=gvgZltju-xM>

Podcast: trans sein

Im Podcast sprechen zwei trans Personen, Gen und Sophie, über sexuelle Orientierungen, grundlegende Begriffe und ihr eigenes Verständnis von trans sein. Es geht um Gender, Sex und Identität. Ein offener Aufklärungspodcast.

<https://open.spotify.com/trans-sein>

Film über Lisa Zimouche

Als sie anfang, Fußball zu spielen, war sie als Mädchen die große Ausnahme. Heute ist Lisa Zimouche, 21, ein Instagram-Star – und lässt selbst Weltfußballer alt aussehen. <https://www.spiegel.de/lisa-zimouche-influencerin-wird-mit-fussballtricks-auf-instagram-beruehmt>

Film: Jobcoaching für geflüchtete Frauen in Holland

Ein Arte-Film zeigt, wie Christina Moreno geflüchtete Frauen für den niederländischen Arbeitsmarkt fit macht. In Rotterdam bietet ihr gemeinnütziges Unternehmen "She matters" erste Hilfestellung: fachliche Kurse, Mentoring, ein Netzwerk – und eine Jobvermittlung. Das langfristige Ziel: Die Frauen sollen einen Job finden, der ihrer Qualifikation entspricht.

<https://www.daserste.de/niederlande-job-hilfe-fuer-gefluechtete-frauen>

Aufzeichnung der Fachveranstaltung: Wir müssen reden – über Geld

Finanzpolitische Entscheidungen beeinflussen gesellschaftliche Verhältnisse unmittelbar und damit auch die Geschlechterverhältnisse. Der Deutsche Frauenrat (DF) fordert, dass Frauen in gleicher Weise von den Mitteln aus dem Bundeshaushalt profitieren wie Männer und hat deshalb seine Jahresveranstaltung 2020 dem geschlechtergerechten Bundeshaushalt gewidmet.

<https://www.frauenrat.de/rueckblick-wir-muessen-reden-ueber-geld/>

Videomitschnitt: Gewalterfahrungen im Netz

Cybermobbing, heimliche Aufnahmen, Stalking in sozialen Netzwerken nehmen zu und treffen in den allermeisten Fällen Frauen. Sexistische, frauenfeindliche, beleidigende und bedrohende Kommentare sind für viele Frauen und Mädchen ein unerträglicher Teil ihres Online-Alltags. Bei einer Podiumsveranstaltung „Im Netz nicht sicher“? Gemeinsam sind wir #StärkerAlsGewalt“ sprach Bundesfamilienministerin Franziska Giffey mit Expertinnen und Influencerinnen über Formen und Dimensionen von Gewalt im Netz. Und darüber, wie sich Frauen wehren können und wie das Umfeld Betroffenen zur Seite stehen kann.

[https://www.youtube.com/Gewalterfahrungen im Netz](https://www.youtube.com/Gewalterfahrungen%20im%20Netz)

Fernsehbeitrag: Gewalt gegen Frauen

Während der Corona-Krise sind alle viel mehr zu Hause. Deswegen stieg auch die häusliche Gewalt an. "Forum"-Moderatorin Dilek Üsük spricht darüber mit dem Psychologen Kazim Erdogan (Aufbruch-Neukölln e.V.) und Dr. Delal Atmaca (Damigra). <https://www.zdf.de/kultur/forum-am-freitag-8-januar-2021>

3. Publikationen, Pressemitteilungen

Dokumentation: Geschlechterbilder und Geschlechterrollen im Europäischen Vergleich

In der Dokumentation der zweitägigen Online-Tagung „Über die Landesgrenzen - Geschlechterbilder und Geschlechterrollen im europäischen Vergleich: alles gleich, alles anders?“, die im November 2020 stattfand, wird dargestellt, wie Rollenklischees, Rollenerwartungen und Benachteiligung aufgrund von Geschlecht erlebt werden und welche Auswirkungen diese auf die Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung haben. Anhand des europäischen Erasmus+- Projektes „New Perspectives - Gender Sensitive Approaches in Youth Work“ (Laufzeit Herbst 2018 bis Frühjahr 2021) wird gezeigt, wie die Zusammenarbeit zwischen Organisationen aus 5 verschiedenen europäischen Ländern ablief. Außerdem wird ein Reader mit beispielhaften Praxisbeispielen und das ergänzende Comic Booklet vorgestellt. <https://www.bagejsa.de/tagungsdokumentationen>

Dokumentation der Online-Tagung: Vielfältige Mädchen*welten und Aufwachsen in prekären Lebenslagen

Geschlechterreflexive Ansprache sei notwendig, um Frauen, nicht nur unter dem Schutzaspekt, sondern auch unter dem Blickwinkel der Förderung und Stärkung, zu erreichen. So unterstützte Bundesministerin Franziska Giffey in ihrem verlesenen Grußwort am 3. Dezember 2020 die Online-Tagung „Vielfältige Mädchen*welten und Aufwachsen in prekären Lebenslagen“. Mit Einblicken in aktuelle Geschlechterverhältnisse und in die queer-feministische Mädchen*arbeit/-politik begann Dr.in Ines Pohlkamp die Tagung. In der globalisierten Welt, so lautet ihre These, ist die Gleichberechtigung von Mädchen* / Frauen* eine Utopie und eine Geschlechtersensibilität in der sozialen Arbeit sei die Ausnahme, nicht die Regel. Im zweiten Fachvortrag thematisierte Julia Korbik den Feminismus aus der Sicht junger Menschen. Feminismus seit im Mainstream gelandet und positiv besetzt. Allerdings dächten viele junge Frauen*, sie bräuchten Feminismus nicht. Die Verantwortung für ein gelungenes Leben wird individualisiert, gesellschaftliche Strukturen und die Verantwortung des Staates werden verdrängt.

<https://www.bagejsa.de/tagungsdokumentationen>

Studie: (Digital) arbeiten 2020 - Chancengerecht für alle?

An der Befragung für die Studie haben mehr als 1.000 erwerbstätige Männer* und Frauen* teilgenommen. Neben Genderaspekten steht die Frage im Fokus, welches Wissen und welche Qualifikationen Beschäftigte benötigen, wenn sie orts- und zeitflexibel arbeiten. Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., welches die Studie in Auftrag gab, möchte mit der Studie unter anderem potenzielle Wege zum Ziel einer chancengerechten Gesellschaft aufzeigen.

<https://material.kompetenzz.net/kompetenzz-studie.html>

Stellungnahme zur Neufassung des Gesetzestextes des SGB VIII

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik e.V. und die BAG Jungen*arbeit e.V., fordern eine Änderung des Wortlauts im Entwurf des SGB VIII § 9 Nummer 3, damit geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe tatsächlich gefördert wird. Vorgeschlagen wird die explizite Nennung von Mädchen, Jungen und divers geschlechtlichen Kindern und Jugendlichen im § 9 Nummer 3 KJSG. Begründet wird die Eingabe damit, dass die Ausgestaltung der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Ausgestaltung der Angebote für Kinder und Jugendliche die Perspektive geschlechtlicher und sexueller Vielfalt berücksichtigen und diese benennen müssen, damit alle Geschlechter durch die Reform der SGB VIII Teilhabe erfahren und die Ansätze der geschlechterreflektierten Arbeit weitergeführt und ausgebaut werden können.

https://www.maedchenpolitik.de/Stellungnahme_zur_Novelle_SGBVIII

Expertise: Auswirkungen von Antifeminismus auf Frauenverbände

Autoritäre und menschenfeindliche Ideologien und Bewegungen gewinnen an Bedeutung und mit ihnen Antifeminismus. Um abzubilden, wie das Erstarken dieser Ideologien die Arbeit von Frauenverbänden beeinflusst und verändert, hat der Deutsche Frauenrat die Amadeu Antonio Stiftung beauftragt, bei seinen Mitgliedsverbänden nachzufragen und eine Expertise zu erstellen.

https://www.frauenrat.de/Expertise_Demokratie_Empowerment_digital.pdf

Jahresbericht des Deutschen Frauenrats

Der Jahresbericht des Deutschen Frauenrats reicht dieses Jahr bis August 2020 und schließt die erste Corona Phase ein. Ergänzend zum Jahresbericht macht der Deutsche Frauenrat die in der Krise sichtbar gewordenen Schieflagen im Geschlechterverhältnis öffentlich, die Defizite im Gesundheitswesen, unterbezahlte und überlastete Pflegekräfte, Niedriglöhne in Dienstleistungsbranchen, die ungleiche Verteilung unbezahlter Sorgearbeit, die Gewalt gegen Frauen und Mädchen in der Familie. <https://www.frauenrat.de/jahresbericht-2019-2020>

Dossier: Gleichstellungspolitik für Jungen* und Männer* in Deutschland

Partnerschaftliche Gleichstellungspolitik nimmt Frauen und Männer gleichermaßen in den Fokus und unterstützt dort, wo Benachteiligungen vorhanden sind. Das Dossier des BMFSFJ beschreibt wie Jungen* und Männer* als Adressaten und Nutznießer dieser Gleichstellungspolitik bereits heute erreicht und mobilisiert werden. Darüber hinaus gibt es einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand und Entwicklungen in dem Themenfeld. <https://www.bmfsfj.de/gleichstellungspolitik-fuer-jungen-und-maenner-in-deutschland/160760>

Evaluation: Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG)

Eine Evaluation nach 5 Jahren FüPoG stellt fest, dass Quoten zu einem starken Anstieg der Zahlen von Frauen in Aufsichtsräten geführt hat. So wurde die gesetzliche Vorgabe von 30% Frauen in den Aufsichtsräten mit aktuell 35,2% übertroffen. Unternehmen, die der festen Quote unterliegen, sind zudem für das Thema Gleichstellung zunehmend sensibel. Die Evaluation hat aber auch ernüchternde Ergebnisse bei den Zielgrößen in Vorständen aufgezeigt. Der Frauenanteil in den Vorständen der vom Gesetz betroffenen Unternehmen liegt nur bei 7,6%. Die Evaluierung enthält eine Reihe von Handlungsempfehlungen.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/zweites-fuehrungspositionengesetz-fuepog-2/164226>

Gender-Mediathek (G-M)

Die G-M ist ein kollaboratives Projekt, das Dozent*innen, Trainer*innen, Multiplikator*innen und Interessierten auf der Suche nach feministischen und geschlechterbezogenen audiovisuellen Lehr- und Lernmaterialien unterstützt. Im Internet gibt es zahlreiche Produkte von unterschiedlicher Qualität auf verschiedenen Plattformen. Allerdings sind diese nicht thematisch systematisiert erfasst und nicht immer leicht zugänglich. Die G-M hilft dabei, das passende Medium zu finden, das für die eigene Themenstellung und die jeweilige Zielgruppe geeignet ist.

<https://crm-gate.boell.de/Gender-Mediathek>

Magazin: Jungen* und ihre Körper

In der Ausgabe zum Thema „Jungen* und ihre Körper“ im Magazin der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW geht es zum Beispiel um den Körper als Ressource und Aufgabe in der Jungenarbeit, um Instagram & Co. als Steilvorlage zum Bearbeiten von Körperthemen und um praktische Übungen und Methoden zur Körperarbeit. Das Thema Körper soll in Fortbildungsangeboten zur Jungenarbeit mit pädagogischen Fachkräften eigentlich immer mitlaufen – nicht unbedingt prominent, aber doch nie unwichtig. Zum einen sind viele Praxismethoden körperbetont, zum anderen haben Fachkräfte immer wieder die Frage, wie sie Jungen* entlasten können, die zum Beispiel einem bestimmten (Körper-)Bild nicht entsprechen.

https://lagjungenarbeit.de/jungejunge_02_2020_Jungen*und ihre Körper.pdf

Checkliste für mehr Gendergerechtigkeit in Ausbildungsberufen

Die Broschüre befasst sich mit den Möglichkeiten für männlich geprägte Unternehmen, Sichtweisen von Mädchen* und Jungen* miteinzubeziehen, um gleichmäßige Zugänge und gerechte Strukturen für Frauen* und Männer* zu etablieren. <https://www.ikanns.at/ChecklisteUpdate.pdf>

Beitrag in jetzt.de: Frauen im Handwerk - Handwerksmeisterinnen über Klischees

In den meisten Handwerksberufen gibt es nach wie vor nur wenige Frauen. Das Jugendmagazin jetzt.de der Süddeutschen Zeitung lässt drei Meisterinnen in männerdominierten Gewerken zu Wort kommen. Welchen Klischees sehen sie sich ausgesetzt und wie gehen sie damit um?

<https://www.jetzt.de/aufsteigerinnen/unterschaetzte-frauen-im-handwerk>

Girls'Day-Materialien 2021

Das Plakat für den Mädchen-Zukunftstag am 22. April 2021 und die Mädcheninfo, ein Flyer mit allen wichtigen Informationen (speziell für Mädchen), können ab sofort über das Materialcenter kostenfrei bestellt und heruntergeladen werden.

<https://www.girls-day.de/aktuelles/girls-day/girls-day-materialien-2020>

Berufeliste für den Girls'Day 2021

Girls'Day-Berufe sind Berufe, in denen der Frauenanteil noch bei unter 40 Prozent liegt. In der Süßwarentechnologie und im Studienbereich Bioinformatik ist dies erfreulicherweise nicht mehr der Fall. Die Berufe werden auf der Homepage von Girls'Day mit Fotos und kleinen Texten beschrieben.

<https://www.girls-day.de/daten-fakten/was-sind-girls-day-berufe/Berufeliste>

Methoden-Set "Klischeefrei fängt früh an"

Im Rahmen der Verleihung des deutschen Kita-Preises wurde in Berlin das Methoden-Set "Klischeefrei fängt früh an" von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Methoden-Set „Klischeefrei fängt früh an“ enthält Methoden für:

- die klischeefreie pädagogische Arbeit mit Kindern,
- die Sensibilisierung und Selbstreflexion im Team,
- die Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- sowie Tipps und Anregungen für die Vor- und Nachbereitung und die Umsetzung im Kita-Alltag.

<https://www.klischee-frei.de/Methoden-Set>

Gleichstellungsindex 2020

Der Gleichstellungsindex, den das Statistische Bundesamt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veröffentlicht hat, stellt dar, dass weiterhin großer Handlungsbedarf bei der Gleichstellung von Frauen und Männern in den obersten Bundesbehörden besteht. Der Gleichstellungsindex untersucht die Geschlechteranteile an Führungspositionen in den obersten Bundesbehörden.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/giffey--auch-der-bund-muss-mehr-tempo-machen-bei-der-gleichstellung-von-frauen/164784>

Befragung: Lücke zwischen Geschlechtern bleibt – Frauen erhalten seltener Aufstockung bei Kurzarbeit

Die durchschnittliche Erwerbs-Arbeitszeit von Frauen ist im Zuge der Corona-Krise stärker gesunken als die von Männern. Dadurch hat sich die Schere bei den geschlechtsspezifischen Erwerbs-Arbeitszeiten geöffnet.

Vor Ausbruch der Pandemie arbeiteten Frauen im Durchschnitt fünf Stunden pro Woche weniger als Männer in einem bezahlten Job. Im Herbst 2020 betrug die Differenz bei den tatsächlichen Arbeitszeiten sechs Stunden, damit war sie kaum kleiner als während des ersten Lockdowns im Frühjahr. Bei Erwerbstätigen mit betreuungsbedürftigen Kindern lag die Differenz zwischen Männern und Frauen im Herbst bei elf Stunden pro Woche, vor der Krise waren es zehn und während des ersten Lockdowns im Frühjahr 12 Stunden. Das ergeben neue Daten aus der Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung vom November.

<https://www.boeckler.de/corona-und-arbeitszeit-luecke-zwischen-den-geschlechtern-bleibt>

Zwei Pressemeldungen: Transgender Day of Remembrance (TDoR)

Geschlechtliche Selbstbestimmung ohne Hürden! Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg fordert anlässlich des Transgender Day of Remembrance (TDoR), endlich ein unkompliziertes Verfahren zur Änderung von Personenstand und Vornamen einzuführen. Die rechtliche Anerkennung des Geschlechts von transsexuellen und transgender Menschen bildet eine der wichtigsten Grundlagen für die gesellschaftliche Akzeptanz geschlechtlicher Vielfalt. Auch der LSVD hat eine Pressemeldung herausgebracht in der darauf hingewiesen wird, dass laut der EU-Grundrechteagentur 10% der trans* Befragten aus Deutschland in den letzten 12 Monaten Belästigungen und Gewalt erfahren haben. 19% wurden in den letzten fünf Jahren aus transfeindlichen Motiven angegriffen. Schließlich hat 100% Mensch Statements von trans* Personen interviewt.

https://www.netzwerk-lsbttiq.net/Pressemeldung_TDoR2020

Schattenbericht zur Istanbulkonvention

Am 25. November, zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen*, veröffentlichte DaMigra ihren ersten umfassenden Schattenbericht zur Istanbul-Konvention in dem festgestellt wird, dass Deutschlands Rechtssystem versagt beim Gewaltschutz für Migrantinnen* und geflüchtete Frauen*

<https://www.damigra.de/bessere-unterstuetzung-fuer-alle-gewaltbetroffenen-frauen-und-maedchen/>

Handreichung zum Thema Zwangsheiraten

„In Deutschland ist Zwangsverheiratung verboten und für Eheschließungen gilt seit 2017 ein Mindestheiratsalter von 18 Jahren. Trotzdem finden Zwangsverheiratungen und Frühehen im Rahmen traditioneller und religiöser Zeremonien in Deutschland statt, oder die Betroffenen werden dafür ins Ausland verschleppt. Dies erklärte die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes im Rahmen ihrer Aktion #meinherzgehörtmir. Sie fordert „die Schließung der Gesetzeslücken im Strafrecht“. Auch religiöse und soziale Zwangsverheiratungen müssten nach § 237 StGB strafbar werden, um Mädchen zu schützen. Außerdem müsse „die Präventionsarbeit in Schulen zu diesem Thema ausgebaut werden, um von Zwangsheirat bedrohte Mädchen über ihre Rechte rechtzeitig zu informieren.“ Auch die Mitarbeiter*innen von Jugendämtern müssten speziell zu diesem Thema geschult werden.

<https://www.bmfsfj.de/blob/jump/95582/zwangsverheiratung-bekaempfen-betroffene-wirksam-schuetzen-data.pdf>

Publikation: Migration und Teilhabe

In der Publikation „Migration und Teilhabe“ aus der Reihe Bürger & Staat (2020-3) der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg beschreiben Samia Dinkelaker und Helen Schwenken, wie die aktuelle Migrations- und Asylpolitik geschlechtsspezifische Gewalterfahrungen von geflüchteten Frauen* bedingt. Verdeutlicht wird dies am Beispiel der Unterbringung von Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften sowie den Auswirkungen, die unsichere Aufenthaltsstatus und wenig sensible Asylverfahren zeitigen. Aus dieser Situation leiten sich Forderungen von Selbstorganisationen sowie eindeutige Positionierungen gegen die Ethnisierung von geschlechtsspezifischer Gewalt seitens der Unterstützungsarbeit ab. https://www.buergerundstaat.de/3_20/migration.pdf

BKA-Auswertung: Gewalt in Partnerschaften auf hohem Niveau

Die BKA-Auswertung gibt Einblick, in welchem Umfang und mit welchen Ausprägungen Gewalt in Paarbeziehungen bei der Polizei bekannt wird, welche Delikte passieren und in welcher Beziehung Täterinnen und Opfer stehen. Gewalt in Partnerschaften äußert sich als Stalking, Bedrohung, sexueller Übergriff, Körperverletzung, Vergewaltigung bis hin zu Mord und Totschlag. An fast jedem dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Und alle 45 Minuten wird - statistisch gesehen - eine Frau Opfer von vollendeter und versuchter gefährlicher Körperverletzung durch Partnerschaftsgewalt.

<https://www.bka.de/Partnerschaftsgewalt/>

Beitrag: Gewalt ist mehr als ein Familiendrama

Gewalt an Mädchen* und Frauen* hat sich mit Corona und unter Lockdown-Bedingungen verschärft. Auch die Politik weiß um diese Entwicklung. Um die größere Gefahr, um das Mehr an Gewalt, um die Verdopplung von Straftaten in diesem Bereich. Und doch wird in deutscher Sprache immer wieder über Gewaltverbrechen an (Ex)Partnerinnen und/oder Kindern so berichtet, als wäre es ein Versehen, eine kontextlose Einzeltat. <https://pinkstinks.de/gewalt-ist-mehr-als-ein-familiendrama/>

Publikation: Femizide in Deutschland - #keinmehr

Tötungen von Frauen sind keine Einzelfälle und machen das hinter Femiziden liegende gesellschaftliche System, welches Frauen abwertet und zu Objekten von Hass werden lässt, sichtbar. Die Publikation #keinmehr - Femizide in Deutschland stellt den aktuellen Kenntnisstand zu Femiziden dar und beschreibt die Debatten darüber. [https://www.rosalux.de/#keinmehr_Femizide in Deutschland](https://www.rosalux.de/#keinmehr_Femizide_in_Deutschland)

Expertise: Geschlecht und Gewalt im digitalen Raum

Was ist unter Gewalt und Hass im digitalen Raum aus einer Gender-Perspektive unter Berücksichtigung intersektionaler Aspekte zu verstehen? Wie wirken sich die Besonderheiten des Internets auf die Bekämpfung digitaler Gewalt aus? Diese Fragen analysiert Dr. Regina Frey vom Genderbüro in ihrer Expertise, die sie im Auftrag der Sachverständigenkommission zum Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung verfasst hat.

[https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/Expertise Dr. Regina Frey](https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/Expertise_Dr_Regina_Frey)

Buch: Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults

Obwohl Incels (Kurzform für „Involuntary Celibates“ – unfreiwillig im Zölibat Lebende) schon zahlreiche Gewalt- und Terrorakte begangen haben, wird das Phänomen gerade im deutschsprachigen Raum bisher nur sehr oberflächlich analysiert. Incels treffen sich in Onlineforen und auf Imageboards und lamentieren darüber, keinen Sex zu haben, obwohl dieser ein naturgegebenes männliches Grundrecht sei. Dieses Buch von Veronika Kracher, das die Geschichte der Bewegung nachzeichnet, die Memes und Sprache der Incels erklärt, ihre Ideologie analysiert und eine sozialpsychologische Auseinandersetzung mit diesem Online-Kult anstrebt, wird blinde Flecken beleuchten und Wissenslücken einer gefährlichen Randgruppierung füllen. <https://www.ventil-verlag.de/titel/1862/incels>

Buch: Neue rechte Männlichkeit

Simon Volpers beschreibt in seinem Buch, wie der US-amerikanische Autor Jack Donovan verbreitet, dass die Welt vom globalisierten Feminismus beherrscht werde, dem sich mutige Männerbanden endlich entgegenstellen müssen. Jack Donovan ist eine der schillerndsten Figuren der internationalen Neuen Rechten. In seinen Büchern fordert er die Rückkehr auf den „Weg der Männer“, der über koalitionäre Gewalt und Frauenverachtung führt.

https://www.marta-press.de/SimonVolpers_Neue_rechte_Männlichkeit

Publikation: Lämmer unter Wölfen. Mädchen und Frauen in aktuellem Rechtsextremismus und Salafismus

Die Publikation stellt unterschiedliche Aspekte des Einbezugs von Frauen und Mädchen in rechtsextremen und salafistischen Kontexten gegenüber. Auch wenn beide Phänomene als eigenständig anerkannt werden, können so typische Motive, Erziehungsideale, Rollenerwartungen und Aufgaben von Frauen und Mädchen in beiden Kontexten herausgearbeitet werden. Abschließend werden Handlungsoptionen und Übungen für Pädagog*innen vorgestellt.

<https://www.vielfalt-mediathek.de/maedchenundfraueninaktuellemrechtsextremismusundsalafismus.pdf>

Text: Zum Antifeminismus bei der AfD in Baden-Württemberg

Antifeminismus ist zentraler Bestandteil konservativer bis (extrem) rechter Ideologien. Die Bedeutung dieses Phänomens wird seitens der Forschung und der öffentlichen Meinung jedoch noch immer randständig behandelt, obwohl Antifeminismus als Mitmotiv rechter Terroranschläge in den letzten Jahren immer deutlicher wird. Auch bei der AfD Baden-Württemberg lassen sich zuhauf antifeministische Diskurse und Forderungen finden. Im folgenden Text wird deutlich was Antifeminismus ist, wo er bei der AfD auftaucht und wie er in einem größeren gesellschaftlichen Zusammenhang zu verorten ist.

<https://www.gwi-boell.de/de/2020/11/11/geschlechterrolle-rueckwaerts-zum-antifeminismus-bei-der-afd-baden-wuerttemberg>

Bachelor- Arbeit: Männlichkeit und Suizidalität

In der Bachelor-Arbeit von Christian Bühler wird zuerst die Depression in ihrer Vielgestaltigkeit diskutiert und als zentrale Vorbedingung für Suizidalität eingeordnet. Hierbei steht die männertypische Symptomatik im Vordergrund. Anschließend werden die Zusammenhänge von Männlichkeit und Suizidalität allgemein und mit Perspektive auf die Adoleszenz dargestellt.

<https://www.socialnet.de/materialien/29127.php>

Beitrag: Männlichkeitsbilder im Drogeriemarkt

Anıl Altıntaş berichtet von den stereotypen Männlichkeitsbildern deutscher Drogeriemarken. Können Männer denn keine entspannten Auszeiten mit einem zarten Hauch von Lavendel genießen? <https://pinkstinks.de/maennlichkeitsbilder-im-drogeriemarkt/>

Maennergesundheitsportal: Fakten zur Männergesundheit

Aktuelle Daten und Fakten zu den Themen Demografie und Lebenslagen, Gesundheit und Krankheit und zum Bewegungsverhalten von Männern hat die Ausgabe 70 /Nov/Dez 2020 Seite 4, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zusammengestellt. Zum Beispiel liegt die Lebenserwartung von Männern noch immer 4,8 Jahre niedriger als jene von Frauen.

<https://www.maennergesundheitsportal.de/service/daten-und-fakten/>

Informationsportal zu Sex und Recht

Der Landesverband donum vitae NRW e.V. bietet in 5 Sprachen mit seiner neuen Microsite „Sex und Recht - Dinge die du wissen solltest...“ Jugendlichen und Heranwachsenden ein Informationsportal rund um Sexualität, klärt Begrifflichkeiten und gesetzliche Regelungen. Auch für Eltern, Lehrkräfte oder Fachkräfte gibt die Seite vielfältige Informationen. Sexualität, Pannen, Entscheidungen.

Wer darf eigentlich wann mit wem...? Was ist sexuelle Gewalt? Ab wann darf man zum/r Frauenarzt/-ärztin? Verhütungspanne und dann? Schwangerschaft, Beschneidung, Sexting? www.sexundrecht.de

Website: Genderwörterbuch

Die Webseite dient als Inspiration, wie Texte und Sprache angemessen gegendert werden können. Die alternativen gendergerechten Begriffe können in vielen Kontexten eins zu eins eingesetzt werden, in manchen passen sie eher weniger, manchmal haben die Begriffe leicht andere Konnotationen und ab und zu ist die Paarform oder das Gendersternchen die einzige Möglichkeit gendergerecht zu formulieren. <https://geschicktgendern.de/>

3. Materialien

Brettspiel zu Identitäten, Gender und Diversity - Identitätenlotto

Identitätenlotto ist ein Brettspiel für kommunikative Spieleabende und spielendes Lernen zu den Themen Identität - Gender - Diversity. Wie ist das Leben in einer anderen Identität? Diese Frage führt dich durch das Spiel. Mit deiner neuen, zufällig gezogenen Spielidentität lebst du in Deutschland (Österreich, Schweiz) und durchläufst verschiedene Lebensthemen wie Alltag, Selbstbild und Familie. Neben Alltagsereignissen trifft deine Spielidentität auf Fragen des Lebens. Das Brettspiel für 2 - 6 Spieler*innen bringt lebhaft Diskussionen und überraschende Erkenntnisse.

<https://identitaetenlotto.de/>

Würfelspiel für Jugendliche und Erwachsene: GeVi - Geschlechtliche Vielfalt neu erleben!

Dieses Würfelspiel ist eine einfach einzusetzende Methode, die Jugendlichen und Erwachsenen spielerisch das Thema geschlechtliche Vielfalt nahebringt.

[https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/GeVi-Geschlechtliche Vielfalt neu erleben](https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/GeVi-Geschlechtliche%20Vielfalt%20neu%20erleben)

Spiel: Das große KarriereLEIDER

In diesem Spiel erfahren fiktive Charaktere alltägliche Situationen in fiktiven Betrieben und ihrem Umfeld. Und wie der Titel des Spiels andeutet, sehen sich die Spielfiguren oft mit einem großen LEIDER konfrontiert. In diesen Situationen werden Benachteiligungen und Ungerechtigkeiten, aber auch Bevorzugungen erfahrbar gemacht. Die Stories der Charaktere regen im Spielverlauf zum Nachdenken und zur Reflexion an. Doch in diesem Spiel zu Ausbildung und technischen Berufen geht es um viel mehr als nur um Werkzeug und Maschinen. In „Das große KarriereLEIDER“ nehmen Themen wie Diversität, Rassismus und Sexismus eine zentrale Rolle ein.

<https://www.ikanns.at/das-grosse-karriereleider/>

Memory: Family Memo – vielfältig

Im neuen Memory von Leona Games wird ein breites Spektrum des Zusammenlebens gezeigt. Die Familie wird dargestellt wie sie wirklich ist: vielfältig. Damit werden wichtige Impulse für Diversität und Inklusion angestoßen und über Spaß und Spiel altersübergreifend thematisiert.

<https://leona-games.com/family-memo/>

Anti-Sexismus-Poster für Schulen und andere Einrichtungen

Bei pinkstinks kann das Anti-Sexismus-Poster bestellt werden. Es ist für Schulen und andere Einrichtungen gedacht, um auf Sexismus in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen. Sexismus kann nicht früh genug Thema im Unterricht sein!

<https://pinkstinks.de/produkt/posterset-zu-sexismus/>

Tool: MINT für Schülerinnen mit Migrationshintergrund

Das Projekt DiSenSu (DiversitySensiblerSupport) hat gender-, diversity und sprachensible berufsorientierende Methodenwerkzeuge für Schülerinnen mit Migrationshintergrund entwickelt. <https://www.disensu.de/tools/>

4. Informationen

Social Media Kampagne „Gewalt gegen ALLE Frauen* stoppen“

Über Facebook, Instagram und Twitter bereitete DaMigra Zahlen und Fakten zu den drei Themenblöcken Gewalt, Femizide, GREVIO bzw. Istanbul-Konvention auf. Gleichzeitig vernetzt DaMigra sich mit Aktivist*innen und politischen Akteur*innen, um gemeinsam und solidarisch für das Recht auf Unversehrtheit aller Frauen* einzustehen. Warum ist es wichtig, dass die Istanbul-Konvention ohne Vorbehalte, für alle in Deutschland lebenden Frauen* gelten muss – unabhängig von Nationalität, Herkunft, Wohnort oder Aufenthaltsstatus? Die Antwort geben zahlreiche, starke Frauen*. <https://www.damigra.de/themen/gewaltschutz/>

Unterschriftenaktion gegen Femizide

Jeden zweiten bis dritten Tag wird eine Frau in Deutschland von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Mehr als 115.000 Frauen waren 2019 Opfer von Partnerschaftsgewalt. Diese Morde sind Femizide: Frauen werden getötet, weil sie Frauen sind. Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs gelten oft mildernde Umstände, wenn die Trennung vom Opfer ausging und sich der Täter dessen beraubt sieht, was er nicht verlieren will. Mit der Unterschriftenaktion unterstützt Campact die Forderung, Trennungstötungen als Femizide anzuerkennen und entsprechend zu bestrafen.

<https://weact.campact.de/petitions/femizide-in-deutschland-stoppen>

„meinTestgelände“ erhält Auszeichnung.

Das digitale Gendermagazin der BAG Jungenarbeit und der BAG Mädchen*politik hat in der Kategorie „Sonderpreis“ zum Thema: „Speakout & connect – Digitale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ den Dieter Baacke Preis 2020 gewonnen!
<https://dieter-baacke-preis.de/meintestgelaende-gendermagazin/>

Gutachten: Geschlechtergerechter Bundeshaushalt

Zur Vertiefung des Themas Geschlechtergerechter Bundeshaushalt hat der Deutsche Frauenrat ein Gutachten in Auftrag gegeben. Dieses zeigt anschaulich den dringenden Handlungsbedarf auf und gibt Handlungsempfehlungen, wie ein geschlechtergerechter Haushalt auf Bundesebene umgesetzt werden kann.
<https://www.frauenrat.de/Kurzfassung-Gutachten-GGH1.pdf>

Gesetzentwurf zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder

Vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Zahlen bekanntgewordener Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern und der Verbreitung, des Besitzes und der Besitzverschaffung von Kinderpornographie, hat die Bundesregierung den Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder vorgelegt.
<https://www.jugendhilfeportal.de/gesetzentwurf-zur-bekaempfung-sexualisierter-gewalt-gegen-kinder-vorgelegt>

„Gender Pay Gap“ in Deutschland größer als im EU-Durchschnitt

Frauen haben im vergangenen Jahr in Deutschland durchschnittlich 19 Prozent weniger Geld verdient als Männer. Der Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen – der unbereinigte „Gender Pay Gap“ – fiel nach den jetzt revidierten Ergebnissen erstmals unter 20 Prozent, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Der bereinigte „Gender Pay Gap“ blieb 2018 mit 6 Prozent im Vergleich zu 2014 unverändert. Mit „Gender Pay Gap“ wird die Differenz des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes der Männer und Frauen im Verhältnis zum Bruttostundenverdienst der Männer bezeichnet. Der unbereinigte „Gender Pay Gap“ (vergleicht laut Statistik allgemein den Durchschnittsverdienst aller Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Damit wird auch der Teil des Verdienstunterschieds erfasst, der beispielsweise durch schlechtere Zugangschancen von Frauen zu unterschiedlichen Berufen oder Karrierestufen verursacht wird.
<https://jugendsozialarbeit.news/gender-pay-gap-in-deutschland-groesser-als-im-eu-durchschnitt/>

Modellprojekt für Migrantinnen wird fortgeführt - IN VIA Augsburg hilft beim Ankommen

IN VIA Augsburg hilft Migrantinnen und ihren Kindern mit dem Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“ seit Dezember 2019 gut im bayerischen Alltag anzukommen. Vom Pferdehof bis ins Deutsche Museum, vom Nachhaltigkeits-Workshop bis zur Wertediskussion – so unterschiedlich sind die Veranstaltungen bei „Lebenswirklichkeit in Bayern“. Sigrid Pätzold, Geschäftsführerin von IN VIA Augsburg, hielt auch in der pandemiebedingten Zwangspause im Frühjahr Kontakt zu den migrationserfahrenen Frauen. „Corona“, sagt Pätzold, „ist eine Herausforderung, aber kein Hindernis“. Raus in die Natur - auch das gehört zum Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“. <https://www.invia-augsburg.de/aktuelles.html>

Girls'Day | Boys'Day 2021 - Angebot eintragen ab sofort möglich

Der nächste Girls'Day und Boys'Day findet am 22. April 2021 statt – erstmalig sind auch digitale Angebote dabei und ergänzen die Angebotsvielfalt vor Ort. Unternehmen und Institutionen können ab sofort ihr Angebot jeweils in das Girls'Day-Radar oder in das Boys'Day-Radar einstellen. Zur Planung eines digitalen Angebots gibt es einen Leitfaden. <https://www.girls-day.de/maedchen/mitmachen/so-geht-s>
<https://www.boys-day.de/jungen/mitmachen/so-geht-s-auch-digital>

Mariane-Kraut-Frauen*Förderpreis: Ausschreibung läuft

Sie kennen eine tolle Frau, die sich für Frauen oder Mädchen stark macht? Sie machen selbst Aktionen mit und für Frauen oder Mädchen? Dann bewerben Sie sich oder nominieren Sie für den Mariane-Kraut-Frauen*förderpreis! Der Preis ist mit 1.500 Euro dotiert. Mit dem Mariane-Kraut-Frauen*förderpreis zeichnen wir Frauen aus, die einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit aktuellen Frauenfragen geleistet haben. <https://www.frauen-efw.de/ueber-uns/frauenfoerderpreis/>

Männer*sterben früher -Tag der ungleichen Lebenserwartung

Männer* haben in Deutschland eine um 5 Jahre geringere Lebenserwartung als Frauen. In fast allen Altersgruppen ist der Anteil der verstorbenen Männer* größer als der der Frauen*. So sterben in den Altersgruppen von 15 bis 75 Jahren doppelt so viele Männer* wie Frauen*. Der Tag der ungleichen Lebenserwartung, jährlich am 10. Dezember, macht darauf aufmerksam, informiert, sucht nach Auswegen und gibt praktische Hinweise für ein gesundes Altern.

<https://gesund.men/warum-sterben-manner-fruher-10-wichtige-grunde/>

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*